

2.9.3. VC-Kontrolltechniken und VC-Entwaffnung

Wenn schon ein unbewaffneter, aber aggressiver Mensch eine Gefahr für andere darstellt, so ist diese Gefahr ungleich größer, wenn er eine Waffe hat. Ob Schlag- oder Schusswaffe - die Verletzungen, die jemand mit solchen Waffen anderen Personen zufügen kann sind wesentlich schwerer als die, die z. B. durch Faustangriffe oder Fußtritte hervorgerufen werden. Daher muss schnell und konsequent gehandelt werden, um jedes Risiko für sich selbst und für andere zu minimieren.

Um einen bewaffneten Angreifer am Kämpfen zu hindern, ist es eine sichere Methode, ist ihn und seine Waffe zu kontrollieren oder ihn sogar zu entwaffnen. Gerade für Menschen, die von Berufs wegen öfter in gefährliche Situationen kommen und die gegen aggressive Personen vorgehen müssen ist es besonders vorteilhaft, Kontroll- und Entwaffnungstechniken zu beherrschen.

Aus der Zusammenarbeit mit Vertretern von TÜV, Polizei, Spezialeinheiten und Sicherheitsfirmen sowie aus dem Erfahrungsaustausch mit Vertretern von Justizbehörden kennt Sigung-Meister Birol Özden zahlreiche Beispiele für die tägliche Arbeit dieser Menschen und für typische Verhaltensmuster gewaltbereiter Menschen.

Bei Gesprächen und in Seminaren und Arbeitskreisen wurde ihm von Fällen berichtet, in denen die Sicherheitsexperten eine Eskalation der Situation und eine Gefährdung unbeteiligter Personen verhindern mussten. Doch selbstverständlich kann ein Polizist oder ein Sicherheitsfachmann nicht einfach auf den Angreifer einschlagen. Er muss zwar dafür sorgen, dass diese Person keine Gefahr mehr darstellt, doch dabei darf ihm nicht jedes Mittel recht sein und er muss die Verhältnismäßigkeit beachten.

Sicherheitskräfte, Polizisten und andere Experten sind daher begeistert von den Kontroll- und Entwaffnungstechniken des VC-Weapon-Unterrichts und des VC-Sicherheitstrainings. Sigung-Meister Birol Özden kennt die Bedürfnisse und Interessen dieser Berufsgruppen und passt die Trainingsprogramme darauf an. Er zeigt ihnen, wie sie eine Person mit einfachen und fast unsichtbaren Techniken und Bewegungen kontrollieren und handlungsunfähig machen können. Und das möglichst so, dass es kein Aufsehen erregt.

Viele seiner Schüler berichteten Sigung-Meister Birol Özden von Fällen, in denen sie mit Erfolg die erlernten VC-Ving Chun-Techniken benutzten, um ihre Aufgabe zu erfüllen. Sie bestätigen ihm, wie gut sie VC-Ving Chun in ihrer praktischen Arbeit einsetzen können.

Doch nicht nur für Experten ist es sinnvoll, sich mit der Handhabung von Waffen und speziell mit Kontroll- und Entwaffnungstechniken vertraut zu machen. Jeder normale Bürger kann schnell in eine bedrohliche Lage geraten, in der ihm ein bewaffneter Angreifer gegenübersteht. Ob es ein bewaffneter Raubüberfall auf offener Straße ist oder ein Einbrecher in der eigenen Wohnung - die Kriminalstatistiken zeigen die Häufigkeit solcher Fälle. Wer jedoch weiß, wie der Angreifer seine Waffe einsetzen wird, kann sich besser davor schützen. Und wer in der Lage ist, den Angreifer zu kontrollieren oder zu entwaffnen, kann die Gefahr für sich selbst noch weiter verringern.



VC-Sicherheitsseminar für niederländische und belgische Polizeivertreter in der VC-Sicherheitsakademie in Düsseldorf

Die folgenden Beispiele zeigen verschiedene **Kontrolltechniken** des VC-Ving Chun, die verdeutlichen wie man die Gefahr durch eine Waffe beseitigt und den Angreifer am Weiterkämpfen hindert.

1. Hier hat Sigung-Meister Birol Özden seinen Gegner in einen Kontrollgriff genommen, mit dem er ihn falls nötig bis zum Boden zwingen kann. Er hat seinen Stock unter dem Unterarm des Gegners hinweg geführt und kontrolliert den Arm auf dessen Rücken. Mit der linken Hand kann er durch Druck auf die vordere Stockhälfte eine Hebelwirkung erzielen. Je mehr der Gegner nun versucht, sich aus diesem Griff zu befreien, desto schmerzhafter werden seine Bewegungen für ihn. Sigung-Meister Birol Özden hat vollständig die Oberhand über ihn. Trotzdem drückt seine Haltung Wachsamkeit und Bereitschaft aus und er beobachtet seine Umgebung, für den Fall, dass ein weiterer Angreifer auftaucht.



Abb. 1

Abb. 2



2. In diesem Beispiel hat die VC-Kämpferin nach der Aufnahme des gegnerischen Angriffs ihren Stock unter dem Arm ihres Angreifers hindurch geführt und übt nun damit Druck auf seine Hand aus. Gleichzeitig kontrolliert sie seinen Stock, indem sie dessen unteres Ende, das ihr in dieser Situation am nächsten ist, mit einem VC-Laup Sao-Griff festhält. So kann der Gegner seinen Stock nicht mehr einsetzen. Die VC-Kämpferin dagegen kann von hier aus entweder eine VC-Angriffstechnik ausführen oder durch einen kurzen Schlag auf die Finger des Gegners eine VC-Entwaffnung erreichen, da er aufgrund der Schmerzen seinen Griff lockern muss.

Abb. 3



3. Auch hier kontrolliert der VC-Kämpfer die Waffe seines Gegners mit VC-Laup Sao. Er greift mit dieser VC-Technik das lange Ende des

Stockes. So kann ihm die Waffe des Angreifers trotz ihrer unmittelbaren Nähe nicht mehr gefährlich werden. Der Angreifer kann weder einen Schlag noch einen Stich ausführen. Der VC-Kämpfer dagegen hat seinen eigenen Stock hinter den Arm des Gegners geführt. Nun kann er seinerseits ungehindert einen Schlag zum ungeschützten Kopf des Gegners ausführen oder ihn durch einen Schlag auf seine Hand entwaffnen.

4. Dieses Beispiel zeigt eine weitere Form der Kontrolle des Gegners und seiner Waffe. Sigung-Meister Birol Özden hat seinen eigenen Stock am Unterarm des Gegners entlang bis zu dessen Schulterblatt geführt. Gleichzeitig kontrolliert er mit VC-Laup Sao Griff die Hand des Angreifers. Durch den Stock erzeugt er eine Hebelwirkung, die den Gegner dazu zwingt, den Oberkörper nach vorne zu beugen, während dessen Stock auf seinem Rücken durch Kontrollgriff und Kontrollhebel „stillgelegt“ ist.



5. Auch dieser Fall zeigt eine Situation, in der Sigung-Meister Birol Özden seinen Angreifer in einen Kontrollhebel genommen hat, ähnlich wie in Abb. 4. Und genau wie dort sichert er sich zusätzlich, indem er mit VC-Laup Sao die Hand des Gegners packt, damit dieser seine Waffe nicht mehr einsetzen kann.

6. Hier hat der VC-Lehrer seinen Gegner in die „Zange“ genommen, so dass dieser nichts mehr gegen ihn unternehmen kann. Er hat seinen Stock unter dem Arm des Angreifers hindurch geführt, während er dessen Hand mit VC-Laup Sao kontrolliert. Der Gegner kann so seine Finger nicht mehr bewegen und seine Waffe nicht mehr einsetzen. Im Gegenteil, der VC-Kämpfer führt einen schmerzhaften Hebel an der Hand und dem Arm des Gegners aus, der durch seinen Stock noch verstärkt wird. So kann er den Angreifer entweder entwaffnen oder ihm den Arm auf den Rücken drehen um ihn wie in den vorhergehenden Beispielen mit einem Hebel zu kontrollieren.



7. In diesem Beispiel hat der VC-Lehrer seinen Angreifer bereits mit einem schmerzhaften Kontrollhebel in die Knie gezwungen. Er umschließt die Hand des Gegners mit VC-Laup Sao und hält ihn so unter seiner Kontrolle. Gleichzeitig versetzt er ihm einen VC-Angriffsschlag zum Kopf, um den Kampf zu beenden.

In Beispiel 8 hat sich die VC-Kämpferin hinter ihren Angreifer bewegt und ihn unter ihre Kontrolle gebracht. Mit ihrem Stock hält sie den Hals des Gegners gewissermaßen umklammert. Mit der linken Hand greift sie mit VC-Laup Sao den Stock und kann nun durch leichten Druck den Gegner kontrollieren oder ihn gar zu Boden zwingen. Sollte er in dieser Lage noch versuchen, seine Waffe einzusetzen, könnte die VC-Kämpferin mühelos ihre Umklammerung verstärken. Diese Art der Kontrolle wirkt bei jedem Gegner zuverlässig, selbst wenn er der VC-Kämpferin körperlich überlegen ist. Da sie jedoch eine der empfindlichsten Stellen seines Körpers, nämlich seine Kehle, mit ihrem Stock kontrolliert, nutzt ihm seine vermeintliche Größe und Stärke nichts mehr.

Abb. 8



Abb. 9



9. Hier sehen wir einen weiteren Fall, in dem der VC-Kämpfer die Waffe seines Gegners mit VC-Laup Sao kontrolliert, da sich diese in seiner direkten Nähe befindet. Nun kann er mit einem kurzen Schlag seines rechten Armes zum Handgelenk den Angreifer entwaffnen und sich in den Besitz des gegnerischen Stockes bringen. Tut er dies, steht sein Gegner unverhofft und unbewaffnet einem VC-Doppelstock-Kämpfer gegenüber.

Solche und ähnliche Kontrolltechniken werden immer wieder von den Polizisten und Sicherheitskräften begeistert aufgenommen, denen Sigung-Meister Birol Özden sie präsentiert. Sie wissen aus Erfahrung, wie wichtig es ist, gerade bewaffnete Angreifer so schnell wie möglich unter Kontrolle zu bringen. Doch aus beruflichen Gründen darf ihnen dafür natürlich nicht jedes Mittel recht sein. Mit VC-Ving Chun Techniken haben sie eine Möglichkeit, ihr eigenes Risiko zu minimieren und sich der Situation angemessen zu verhalten. Daher eignen sich diese Techniken auch sehr gut für Privatleute, die einen möglichen Angreifer nicht bis zur letzten Konsequenz bekämpfen wollen, sondern ihn mit VC-Ving Chun so lange kontrollieren können, bis er z. B. von Polizeikräften übernommen wird.

Abb. 10



10. Im letzten Beispiel zwingt Sigung-Meister Birol Özden durch die Hebelwirkung seiner Stock-Kontrolle den Gegner in die Knie. Zusätzlich kontrolliert er mit der freien Hand den Arm des Angreifers und übt Druck darauf aus. Dieser Druck verstärkt die Hebelwirkung des Stockes und hindert den Gegner an jeder weiteren Bewegung. Dieses Beispiel ist recht einfach und zeigt eine Situation, in der beide Kämpfer nur einen Stock einsetzen. Daher ist eine solche Art von Kontrolle für Anfänger leicht zu erlernen und wird im VC-Unterricht bereits sehr früh beigebracht. Auch die Anfänger sollen wirksame Methoden erlernen, mit denen sie durch VC-Ving Chun einen Angreifer unter ihre Kontrolle bringen können, damit er ihnen nicht mehr schadet.

Abb. 11a und 11b zeigen zwei andere Beispiele für die Kontrolle eines Angreifers mit VC-Kontrolltechniken.

11a. Die VC-Lehrerin hat mit Hilfe ihres Stockes ihren Gegner unter Kontrolle genommen. Sein Arm ist auf seinen Rücken gedreht. Mit dem Stock erzeugt die VC-Kämpferin eine Hebelwirkung, aus der sich der Gegner nicht mehr befreien kann. Zusätzlich kontrolliert sie seine Hand, mit der er seinen Stock hält, mit einem VC-Pauk Sao. So kann er seine Waffe nicht mehr einsetzen.



Abb. 11a

11b. Auf ähnliche Weise hat die VC-Kämpferin in diesem Beispiel ihren Angreifer außer Gefecht gesetzt. Sein Arm ist ebenfalls auf den Rücken gedreht und unter die Wirkung ihres VC-Kontrollhebels gebracht. Die Hebelwirkung verstärkt die VC-Kämpferin, indem sie ihren eigenen Stock mit VC-Laup Sao festhält und so durch leichten Druck den Arm und somit auch die Waffe des Gegners auf dessen Rücken fesselt.



Abb. 11b

Da von einem Gegner immer eine besondere Gefahr ausgeht, wenn er eine Waffe trägt, ist es am besten, wenn er diese nicht mehr einsetzen kann. Viele Ordnungshüter, Sicherheitskräfte und andere Experten arbeiten daher mit Mitteln zur

Entwaffnung des Angreifers. Auch im VC-Ving Chun nimmt dies einen hohen Stellenwert ein. Die Schüler, die sich im Bereich VC-Sicherheit ausbilden lassen, müssen Kontroll- und Entwaffnungstechniken ohnehin lernen. Aber auch im VC-Weapon-Unterricht gehört dies zum Programm. Hier lernt der VC-Schüler, sich vor seinem Gegner nicht nur durch VC-Grundtechniken und VC-Angriffstechniken wie Schläge oder Stiche zu schützen, sondern ihn auch zu entwaffnen. Dafür werden verschiedene Anwendungsbeispiele trainiert. Zu jeder VC-Grundtechnik gibt es verschiedene Entwaffnungsmöglichkeiten. Dies wird im Folgenden an einigen Beispielen gezeigt.



Abb. 12a

12. Die folgende Serie zeigt eine VC-Entwaffnungssequenz vom ersten Angriff bis zu den abschließenden Schlägen.



Abb. 12b

12a. Sigung-Meister Birol Özden steht seinem Gegner im VC-Kampfstand gegenüber und beobachtet ihn, da dieser bereits zum Angriff ausholt.

12b. Mit einem VC-Fouk Schlag versucht der Angreifer, Sigung-Meister Birol Özden zu treffen. Der Versuch schlägt jedoch fehl, denn Sigung-Meister Birol Özden macht einen VC-Vorwärtsschritt auf den Stock zu und schützt sich durch VC-Fouk Kwaun vor dem Schlag.



Abb. 12c

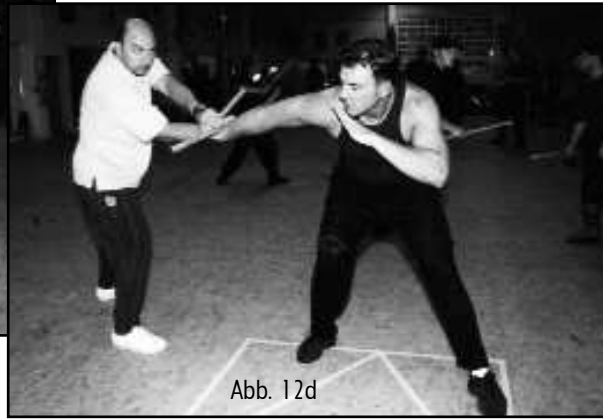


Abb. 12d

12c. Nachdem die erste Gefahr durch die Waffe seines Gegners abgewendet ist, macht Sigung-Meister Birol Özden nun blitzschnell einen weiteren Schritt nach vorne, greift mit der freien Hand die Hand des Angreifers und führt seinen Stock von oben unter dem Handgelenk seines Kontrahenten hindurch. Seine zweite Hand hat er so gedreht, dass seine Finger die des Gegners und somit auch dessen Stock bereits umschließen.

12d. Mit einer Drehung seines Stockes dreht nun Sigung-Meister Birol Özden den Arm des Gegners herum. Durch den Schmerz beugt sich dieser nach vorne. So kann er keinen weiteren Schlag mehr ausführen. Auf sein Handgelenk wird ein starker Druck erzeugt, dem er nicht entweichen kann, da Sigung-Meister Birol Özden noch immer seine Hand mit einem VC-Laup Sao-Griff kontrolliert.



Abb. 12e

12e. Im nächsten Schritt führt Sigung-Meister Birol Özden seine linke Hand am Stock des Gegners entlang und greift das Stockende. Dabei hält er seinen Angreifer weiterhin durch den Hebeldruck auf dessen Hand unter Kontrolle. Von hier aus genügt ein kurzer Zug mit dem Arm, damit der Gegner durch den Schmerzeffekt seinen Stock loslässt. Je mehr der Kontrahent seinen Stock festhält, desto stärker wird der Druck auf sein Handgelenk und seinen Daumen, der regelrecht zwischen den beiden Stöcken eingeklemmt wird, wenn er nicht nachgibt.



Abb. 12f

12f. Aus diesem Grunde lässt der Gegner seinen Stock los. Nun hat Sigung-Meister Birol Özden zwei Stöcke, mit denen er sofort zum Gegenangriff ausholt.

12g. Sigung-Meister Birol Özden führt einen VC-Angriffsschlag mit rechts aus, dem er nun weitere VC-Doppelstockschläge folgen lassen kann.

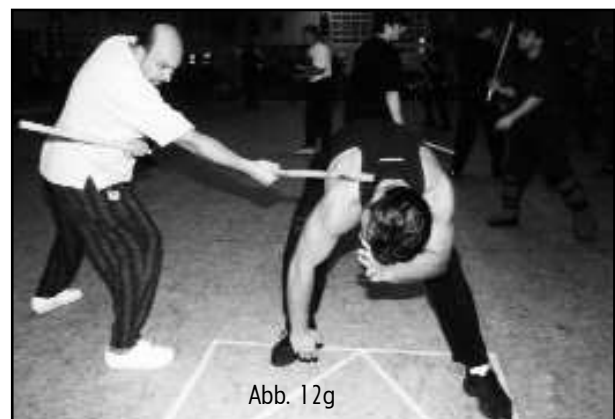


Abb. 12g

Durch VC-Entwaffnungstechniken lernen nicht nur die VC-Weapon-Schüler und -Schülerinnen, einem Gegner die Waffe abzunehmen. Auch die Fortgeschrittenen im VC-Selbstschutz, die im Oberstufentraining lernen, ganz ohne Waffen gegen bewaffnete Gegner zu kämpfen, können sich mit solchen Techniken die Waffe des Angreifers aneignen. Dies zeigt einmal mehr, wie eng verknüpft die einzelnen Disziplinen des VC-Ving Chun sind.